

Gesundheit, Soziales, Integration und Inklusion

- Das Netz der Gesundheitsversorgung in unserer Stadt ist von enormer Bedeutung für die Lebensqualität.
- Deshalb hat für uns der Einsatz für den **Erhalt und den Ausbau von Arztpraxen**, Gesundheitszentren und Apotheken vor Ort einen hohen Stellenwert. Das gilt in besonderem Maße für den Ausbau der Angebote im Bereich der psychischen Gesundheit.
- Die Projekte für Prävention und Aufklärung sind weiterhin finanziell und personell zu stärken.
- Der Erhalt und der Ausbau unseres **Krankenhauses** ist von herausragender Bedeutung für die Gesundheitsversorgung in dieser Stadt und für die ganze Region. Wir sind deshalb froh, diesen Standort durch den Ausbau in näherer Zukunft dauerhaft erhalten zu können.

Senioren in unserer Stadt

- Die Wahrung der Würde im Alter ist für uns keine Floskel, sondern eine Selbstverständlichkeit. Deshalb wollen wir mehr seniorengerechten - bezahlbaren - Wohnraum sowie den Ausbau von mobilen **Pflege- und Betreuungsdiensten**.
- Wir unterstützen die Aktivitäten der **ZWAR-Gruppen**, die einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt der älteren Generationen leisten.
- Die Generationentreffs in den Stadtteilen sind Begegnungsorten für alt und jung. Nettetal erfreut sich hier eines guten Standards. Dieser muss jedoch ständig überprüft, den Bedürfnissen angepasst und gegebenenfalls weiter modernisiert werden.

Kultur in unserer Stadt

- In unserer Stadt existiert eine lebendige Kulturszene. Nicht nur das städtische Angebot ist von hervorragender Qualität. In vielen ehrenamtlichen Initiativen wird dazu beigetragen, unsere Stadt kulturell interessant, lebens- und lebenswert zu machen.
- Dieses **ehrenamtliche Engagement** soll durch die Netzkultur in Zukunft durch weitere Unterstützungs- und Vernetzungsangebote eine noch höhere Wertschätzung als bisher erfahren.

- Im kommenden Jahr wird die **Werner-Jaeger-Halle** als Schul- und Kulturaula wieder eröffnet werden. Das bedeutet, unser Kultur- und Aktivitätenangebot wird einen neuen, großen Aufschwung erfahren. Davon wird nicht nur unsere vielfältige Kulturszene profitieren. Viele Möglichkeiten der Präsentation von Kultur in vielen Facetten werden sich eröffnen. Theater, Konzerte, Ausstellungen werden wieder in größerem Stil möglich sein.
- Das Werner-Jaeger-Gymnasium wird seine Aula wieder in verbesserter Form nutzen können.
- Der **Kulturaula in Kaldenkirchen** kommt nicht nur als „Studiobühne“ für die Gesamtstadt, sondern auch für diesen Stadtteil eine große Bedeutung zu.
- In den vergangenen mehr als 35 Jahren hat sich unsere **Stadtbücherei in Breyell** immer größerer Beliebtheit erfreut. Diesen Standard wollen wir durch die ständige Überprüfung des Angebotes, aber auch durch die **Modernisierung des Gebäudes** auch in Zukunft erhalten und ausbauen.
- In Nettetal wird seit vielen Jahren eine Erinnerungskultur gepflegt und gefördert, die wir weiter erhalten und unterstützen wollen. Diese findet Ausdruck in der Verlegung von Stolpersteinen in den Stadtteilen, durch die Errichtung von Mahnmalen. Auch durch die Ausrichtung der Gedenkstunde



jedes Jahr in der Alten Kirche in Lobberich zur Erinnerung an die Befreiung von Auschwitz am 27. Januar 1945 oder die Ertüchtigung des Kreuzgartens in Schaag zu einer Erinnerungsstätte „Für Frieden und Freiheit – gegen das Vergessen“.

Geflüchtete Menschen

- Wir lassen uns durch eine sich breit machende **Fremdenfeindlichkeit** nicht davon abbringen, uns auch in **Zukunft** für die **menschenwürdige Unterbringung** geflüchteter Menschen und für den Erhalt der in unserer Stadt gewachsenen Willkommenskultur zu engagieren.

Unsere Partnerstädte

- Nettetal** ist eine Stadt **mitten in Europa**. Wir messen deshalb den Beziehungen zu unseren Partnerstädten in Frankreich, Polen und Großbritannien eine große Bedeutung zu.
- Mit **Caudebec en Caux** in der Normandie verbindet uns eine mittlerweile fast **60-jährige Beziehung**. Nach den Verheerungen des zweiten Weltkrieges keine Selbstverständlichkeit. Deshalb sind wir umso dankbarer für diese über die Jahrzehnte gewachsene tiefe Freundschaft.
 - Vor nunmehr **25 Jahren** haben wir eine partnerschaftliche Beziehung mit **Elk - früher Lyck** - in Masuren begründet. Auch diese Freundschaft empfinden wir als völkerverbindend und wertvoll.
 - Zu **Fenland in Großbritannien** fühlen wir uns nach wie vor tief verbunden. Hier gilt der Satz eines der Mitbegründer dieses Austausches „**Es ist ein Geschenk – aus den einstigen Feinden sind Freunde geworden.**“



- Es sind Anstrengungen zu unternehmen, über diesen Weg wieder **mehr junge Menschen für Europa** zu begeistern. Dabei spielen unsere **weiterführenden Schulen**, die Gesamtschule in Breyell, die Realschule in Kaldenkirchen und das Werner-Jaeger-Gymnasium in Lobberich eine herausragende Rolle. Diese Freundschaften werden wir im Interesse des europäischen Miteinanders nach wie vor bewahren und pflegen.

Ohne Ehrenamt läuft in einer Kommune nichts. Deshalb danken wir allen in Nettetal, die sich in einem Ehrenamt engagieren und mithelfen, unser Gemeinwesen lebens- und lebenswert zu machen.

Die Entwicklung unserer Stadt liegt uns am Herzen. Auch wir werden weiter aktiv daran mitarbeiten, unser Gemeinwesen für alle Bürgerinnen und Bürger so zu gestalten, dass wir gemeinsam sagen können:

Nettetal ist schön – und soll es auch bleiben.

Dazu brauchen wir die Unterstützung der Nettetalerinnen und Nettetaler und bitten um Ihre/Eure Stimme am **14. September 2025** für die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Nettetal.

Ihre

Tanja Jansen
Vorsitzende
der SPD Nettetal

Renate Dyck
Fraktionsvorsitzende der SPD
im Rat der Stadt Nettetal



Herausgeber:
SPD Ortsverein Nettetal • Flothender Straße 41 • 41334 Nettetal • Tanja Jansen, Ortsvereinsvorsitzende
Fotos: SPD

**Kommunalwahl-
Programm 2025 der
SPD Nettetal.**

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER.

Viele gute Gründe, am 14. September die Stimme für die SPD und ihre Kandidatinnen und Kandidaten abzugeben.

Stadtentwicklung, Stadtplanung, Bauen und Wohnen

- Erhalt der Identitäten der 6 Stadtteile, d.h. Förderung des urbanen Lebens im jeweiligen Stadtteil.
- Verstärkte Förderung von **Nachbarschaftsgemeinschaften** und Unterstützung von Neubegründungen.
- Gastronomisches Angebot stärker fördern. Versammlungsstätten in den **Stadtteilen** stärker unterstützen. Attraktivität der Ortskerne massiv verbessern. Verkommene Eingangsbereiche der Stadtteile. Beispiele: Lobberich, Kaldenkirchen und Breyell müssen der Vergangenheit angehören.
- **Einkaufsmöglichkeiten** durch Ansiedlung und Erhalt fördern und wie z. B. in Leuth planerisch unterstützen.
- Verstärkter Einsatz für attraktiven und vor allen Dingen **bezahlbaren Wohnraum** für jung und alt. Älteren Menschen, die aus ihren zu groß gewordenen Wohnungen ausziehen wollen, gute Angebote machen.
- Stärkung der Rolle der städtischen Baugesellschaft als Entwickler von Wohnungsbau am Ort.
- Reduzierung des Neuverbrauchs von Natur und Landschaft durch Flächenrecycling. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Sanierung des Pierburg-Geländes in Lobberich durch die nachhaltige Gestaltung eines attraktiven Wohngebietes.
- Die **Fahrradwege** zwischen den Stadtteilen sind zu verbessern und gegebenenfalls sind neue zu schaffen.
- Kommunal bedingte **Genehmigungen sind zügiger zu bearbeiten** und auf den Weg zum Antragsteller zu bringen. Beispiele in anderen Städten zeigen, es geht!

Wirtschaft, Arbeit und Finanzen

- Unsere kommunale Wirtschaftsförderung leistet hervorragende Arbeit. Ihre Rolle ist weiterhin zu stärken. An dieser Stelle kommt es entscheidend darauf an, wie sich die Finanzen unserer Stadt entwickeln. Von der Wirtschaftskraft der Unternehmen in unserer Stadt hängt im Wesentlichen ab, wie sich die Steuereinnahmen entwickeln. **Starke Wirtschaft, starke Steuereinnahmen!**
- Wirtschaftsgespräche, Wirtschaftsfrühstücke und Firmenbesuche von Verwaltung und Politik sind kein Luxus. Sie sind nötig, um Netzwerke zu knüpfen und daraus Nutzen für unsere Unternehmen und damit für die Stadt zu ziehen.
- Wir wollen mehr Unternehmen ansiedeln, die innovativ tätig sind und damit **attraktive Arbeitsplätze** anbieten, die Nettetal auch für junge Menschen interessanter machen.

Klimaschutz

- Der Einsatz **erneuerbarer Energien** ist in Nettetal weiter voran zu treiben. Das bedeutet die energetische Nachrüstung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Wärmepumpen sollen dort zum Einsatz kommen, wo die technischen Gegebenheiten vorhanden sind. Die Mitfinanzierung durch **öffentliche Mittel** sind Voraussetzung.
- Über Bürgerenergiegenossenschaften sollen die Bürger Nettetals am Ertrag dieser erneuerbaren Energien beteiligt werden.
- Klimaschutz vor Ort bedeutet auch, unseren örtlichen Energieversorger, die Stadtwerke Nettetal, stabil zu halten, um die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie auch in Zukunft sicher zu stellen.



Familie, Kinder, Schule, Bildung

- Wir halten an unserem Ziel fest, alle Plätze in Kitas und in der Kindertagespflege **beitragsfrei** zu gestalten. Voraussetzung bleibt eine verlässliche Mitfinanzierung durch das Land.
- **Tagesmütter** leisten einen wichtigen Beitrag, besonders dort, wo Kita-Plätze fehlen oder flexible Zeiten nötig sind. Wir wollen ihre Arbeit stärker fördern – mit politischer Teilhabe, fairer Vergütung und besseren Qualifizierungen.
- Unsere Grundschulen sind technisch gut ausgestattet, die **Digitalisierung** schreitet voran. Gleichzeitig besteht an vielen Standorten erheblicher Sanierungsbedarf, dem wir gezielt begegnen.
- Mit dem Ausbau der Zweizügigkeit an der Grundschule Schaag starten wir ein umfassendes **Modernisierungsprogramm**. Schulgebäude sollen dabei auch als „**Familiengrundschulen**“ Orte der Begegnung in den Stadtteilen sein.
- Wir stehen zur engen Zusammenarbeit der weiterführenden Schulen in Nettetal. Ziel ist ein **vielfältiges Bildungsangebot**, bei dem jedes Kind den gewünschten und passenden Lernort findet.
- Viele Kinder und Eltern wünschen sich einen Platz an der Gesamtschule. Wir nehmen diesen Wunsch ernst und wollen mehr Plätze für **längeres, gemeinsames Lernen** schaffen.

- Wir setzen uns an allen Grundschulen und weiterführenden Schulen für den flächendeckenden Ausbau der **Ganztagsbetreuung** ein. Auch gebundene Ganztagsangebote an Grundschulen sollen möglich werden.
- Inklusion darf kein Sonderfall sein. Jedes Kind hat das **Recht auf gleiche Bildungschancen** – unabhängig von seinen Voraussetzungen.
- Wir stärken interkulturelle Projekte und Antidiskriminierungsarbeit. Toleranz und Zusammenhalt sind die Grundlage einer offenen Gesellschaft.
- Wir fördern **Neubau und Erweiterung von Spielplätzen** – besonders in Neubaugebieten. Diese sollen barrierefrei und inklusiv gestaltet sein.



Jung sein in Nettetal

- Für Jugendliche braucht es bessere Angebote zur Unterstützung bei **psychischen Belastungen**.
- Die **Streetworker-Kapazitäten** sind zu überprüfen, damit diese mehr Zeit mit Jugendlichen in den Jugendeinrichtungen verbringen können.
- Wir werden uns gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt dafür einsetzen, dass **Missbrauch in unserer Gesellschaft** früher aufgedeckt und strafrechtlich verfolgt wird.

- Die Jugeneinrichtungen in den **Ferienzeiten** länger zu öffnen, ist uns ein großes Anliegen.
- **Jugendliche** brauchen Räume, in denen sie sich sicher, willkommen und angesprochen fühlen. Treffpunkte und öffentliche Orte sind so zu gestalten, dass sie Austausch zwischen verschiedenen Altersgruppen fördern. Das bedeutet für uns, eine attraktive Gestaltung, gute Ausstattung und **Freizeitangebote** für alle.

Sport

- Nettetal ist Sportstadt. Das soll so bleiben. In über 50 Sportvereinen sind nahezu 12.000 Mitglieder angemeldet. Das ist mehr als ein Viertel der Stadtbevölkerung. Das bedingt aber auch ein hohes **ehrenamtliches Engagement** in Vorständen und bei Übungsleitungen. Die Vereine sind ein Herzstück unseres gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Ihnen wollen wir die bestmögliche Unterstützung geben. Das bedeutet konkret:
- für Politik und Verwaltung, entsprechende Bedingungen zu schaffen, die ein gutes **Miteinander** fördern;
- immer wieder unsere **Sportförderkonzepte** zu überarbeiten, sie veränderten Bedingungen anzupassen und die entsprechende Finanzierung sicher zu stellen;
- viele junge Menschen zu unterstützen, beim Erlernen von sozialen Kompetenzen, in der Gemeinschaft miteinander umzugehen, Rücksicht aufeinander zu nehmen und Teamgeist zu trainieren;
- veränderte Entwicklungen und Bedürfnisse z.B. im Bereich des Individualsports zur Kenntnis zu nehmen und in die Planungen mit aufzunehmen.

